

„Verbatim-Arbeit“

Verbatim-Arbeit dient der regelmäßigen Reflexion der eigenen seelsorglichen Arbeit und Auswertung des eigenen Gesprächsverhaltens anhand von Protokollen.

Das Wort leitet sich aus dem lateinischen „verbatim“ ab. Es lässt sich in etwa mit „Wort für Wort“ übersetzen. Das heißt: Die Methode der Verbatimarbeit stützt sich auf ein möglichst genau aus dem Gedächtnis erstellten Wort-für-Wort-Protokoll eines geführten Gesprächs. Das tatsächlich Gesagte ist Ausgangspunkt für das „zwischen den Zeilen“ Gesagte und wird in die verschiedenen Bedeutungsebenen interpretierbar. Darin enthalten ist die Wahrnehmung des Gegenübers, sowie das Erlernen von Basismethoden einer aktiven und empathischen Gesprächsführung.

Die gemeinsame Analyse ist dabei getragen von einer wohlwollenden und wertschätzenden Haltung der Teilnehmenden. Die Methode trägt maßgeblich zur Entwicklung eines bewussteren Gesprächsverhaltens bei.